



BAYERISCHER LANDKREISTAG

An die bayerische Presse

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressemitteilung
31. März 2011

Gemeinsame Weichen stellen Bayerischer Landkreistag will sich konstruktiv an der Neukonzeption des Landesentwicklungsprogramms beteiligen

Aktiv und konstruktiv will sich der Bayerische Landkreistag in die Überarbeitung des Landesplanungsgesetzes (BayLplG) sowie des Landesentwicklungsprogramms (LEP) einbringen. Bei diesem sperrig klingenden Thema steht viel auf dem Spiel für den einzelnen Bürger. Es geht um das Schicksal strukturschwacher Regionen, die besonderer Förderung bedürfen; dies kann gut 70 % der Bevölkerung Bayerns hautnah berühren. Landrat Dr. Jakob Kreidl, Präsident des Bayerischen Landkreistags, fordert daher, frühzeitig in die Überlegungen und Vorgaben der Staatsregierung eingebunden zu werden: „Wir bitten nachdrücklich darum, die Themen mit Ruhe und Besonnenheit anzugehen und keine Entscheidungen, die für alle Beteiligten weitreichende Folgen haben, unter Zeitdruck zu treffen.“

Aufgabe der Landesplanung ist es, den Gesamttraum Bayerns und seine Teilräume unter den Gesichtspunkten der Raumordnung zu entwickeln, zu ordnen und zu sichern. Dabei sind gleichwertige und gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen in allen Landesteilen zu schaffen und zu erhalten. Hierbei sehen sich Landkreise, Städte und Gemeinden in herausragender Weise von den landes- und regionalplanerischen Vorgaben betroffen. „Daher erwarten sie ein partnerschaftliches Miteinander zwischen Kommunen und Staat“, so der Miesbacher Landrat Dr. Kreidl.

Einer intensiven und breiten Diskussion bedürfen die regionalen Planungsverbände, deren kommunaler Aufgabenbereich zu stärken ist. Dr. Jakob Kreidl: „Besonders im Bereich der regenerativen Energien werden sich die Kommunen intensiver einbringen wollen. Außerdem wollen die Landkreise die Regionalentwicklung intensivieren.“ Um die räumlichen Zuschnitte besser definieren zu können, regt der Präsident bereits jetzt ein Gutachten an, das in der neuen Legislaturperiode die Basis für eine politische und öffentliche Diskussion bilden kann. „Dieses Gutachten sollte von einem Lenkungsausschuss begleitet werden, dem auch Vertreter der kommunalen Spitzenverbände angehören“, so Präsident Dr. Jakob Kreidl.

Nach Ansicht des Bayerischen Landkreistags soll das Zentrale-Orte-System auch künftig dazu dienen, Einzelhandelsprojekte und die Verkehrsinfrastruktur zu steuern. Als die wichtigsten Kriterien werden dabei die Einwohnerzahlen, die Arbeitsplätze und die Pendlerzahlen erachtet. Bevor jedoch ein neues System erwogen wird, sollte das bisherige auf seine Wirksamkeit und seine Auswirkungen hin überprüft werden. „Für ein tragfähiges Modell schlage ich vor, am Beispiel einiger Planungsregionen verschiedene Modelle durchzurechnen“, so der Präsident des Bayerischen Landkreistags abschließend.

Alle Informationen über den Bayerischen Landkreistag im Internet:

<http://www.bay-landkreistag.de>